

INNOVATIONS MANAGER

Magazin für Innovationskultur

Das Netzwerk- Prinzip

Chancen und Grenzen von Clustern

Karl-Heinz Streibich,
Vorstandsvorsitzender der
Software AG

FOKUS: INNOVATIVES PERSONALMANAGEMENT

42 | **Keine Hellseherei**
Die Wettervorhersage wird immer exakter

72 | **Wellness für die Wirtschaft**
Werner Weidenfeld über wirtschaftspolitische Verjüngungen



Schnell und effizient

Thomas Stuhlfauth und Matthias Pütz über Blended Learning

Regelmäßiges Unterweisen im Arbeitsschutz ist für Unternehmen Pflicht. Klassische Präsenzschulungen sind jedoch zeit- und kostenintensiv. Doch es gibt Alternativen zu herkömmlichen Schulungsverfahren.

Infraserv Höchst hat für den Arbeitsschutz das Schulungskonzept „Zeus“ entwickelt, das auf einem Onlinetool basiert. Was sind die Vorteile dieser Lernplattform gegenüber Präsenzschulungen?

Thomas Stuhlfauth: In erster Linie spricht der gegenüber den klassischen Seminaren geringere Zeitaufwand für das Onlinetool. Wir arbeiten im Vierschichtbetrieb und müssen daher jede Schulung zum Arbeitsschutz viermal und zudem Zusatztermine anbieten für die, die krank oder in Urlaub sind. Mit dem neuen Onlinetool kann jeder Mitarbeiter seine Schulung am Computer absolvieren, wann es ihm passt – so erreichen wir alle Mitarbeiter, ohne sie von ihrem Arbeitsplatz wegholen zu müssen.

Vermutlich hat aber nicht jeder Mitarbeiter einen Rechner. Wie lösen Sie das Problem?

Matthias Pütz: Dafür gibt es Computer, die jeder nutzen kann. Der Mitarbeiter muss sich mit Passwort einloggen, wodurch das System die Person identifizieren kann.

Nicht alle Mitarbeiter dürften von vornherein davon begeistert gewesen sein.

Stuhlfauth: Einige Kollegen sind die alten Seminare gewohnt und wollen sich zunächst ungern umstellen. Aber mittlerweile haben wir die Menschen dank der einfachen Bedienung, der Zeitersparnis und des

spielerischen, interaktiven Ansatzes überzeugen können.

Wie stellen Sie sicher, dass die Schulungen auch tatsächlich erfüllt werden? – Bei Präsenzschulungen ist das sicher einfacher.

Pütz: Mit der Lernplattform können wir jederzeit rechtssicher zurückverfolgen, wer wann zu welchem Thema und mit welchem Ergebnis geschult wurde. Geschieht auf dem Gelände etwa ein Unfall, müssen wir auf mehrere Jahre rückblickend nachweisen, dass die Mitarbeiter zu allen sicherheitsrelevanten Themen auch entsprechend geschult wurden, was dank der Dokumentation einfach und schnell möglich ist. Zudem erinnert das System die Mitarbeiter regelmäßig an die Schulung oder meldet es dem Verantwortlichen, wenn ein Seminar nicht im vorgesehenen Zeitraum absolviert wurde. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir die einzelnen Schulungen wunderbar mit bestimmten Terminen verbinden können. Das Modul „Sicheres Gehen“ zum Beispiel wird kurz vor Wintereinbruch und der damit verbundenen erhöhten Unfallgefahr aktiviert. Das hilft, Unfälle zu vermeiden.

Lernen Menschen in klassischen Präsenzschulungen nicht einfacher?

Pütz: Das Gegenteil ist der Fall. Für viele Menschen geht es bei klassischen Unterweisungen vorrangig um die Anwesenheit und weniger um das Verständnis. Bei den individuellen Schulungen am Computer werden dagegen nach jedem Kapitel die wesentlichen Inhalte abgefragt. Damit belegt der Mitarbeiter, dass er das Thema tatsächlich verstanden hat. Das System hat auch den Vorteil, dass wir anhand der Ergebnisse nachvollziehen können, bei welchen Themen bei den Mitarbeitern noch Nachholbedarf besteht.

Stuhlfauth: Natürlich gibt es einige Inhalte, die nicht nur über Onlineschulungen ver-

ESSENTIALS

- Innovative Lösungen entstehen durch die Kombination von neuen Technologien mit Inhalten von allgemeiner Relevanz
- Theoretisches Grundwissen wird schneller durch Onlineschulungen vermittelt, praktische Fähigkeiten verlangen ein Präsenztraining

mittelt werden können, Atemschutz zum Beispiel. Deshalb verknüpfen wir Online- und Präsenzschulung zum sogenannten „Blended Learning“. Den Einsatz von Atemschutz kann man online theoretisch schulen und die Handhabung anschließend praktisch üben. So werden die Vorteile beider Methoden bei „Zeus“ kombiniert.

Bieten Sie das Modell auch extern an?

Pütz: Ja, und zwar mit gutem Erfolg. Denn auch die Unternehmen haben erkannt, dass ihre Mitarbeiter immer weniger Zeit haben, um sich fortzubilden – die Onlinesoftware hilft dabei, die Schulungen effizienter ablaufen zu lassen.

Die Fragen stellte Daniel Schleidt.

d.schleidt@innovationsmanager-magazin.de

Weitere Informationen unter www.zeus-portal.de

VITAE



Dr. Thomas Stuhlfauth

ist Produktmanager im Geschäftsfeld Umwelt/Sicherheit/Gesundheit bei Infraserv Höchst, Frankfurt am Main.



Matthias Pütz

ist Leiter Weiterbildung E-Learning bei der Provis Partner für Bildung und Beratung, Frankfurt am Main.